

Literatur-Blatt

des
Oesterreichischen Oekonomist
in Wien.

[22894.]

Inserate in das Literatur-Blatt kosten 6 fr. oc. W. = 1 N \mathcal{L} netto baar per dreigespaltene Petit-Zeile. Recensions-Exemplare werden erbeten durch Haasenstein & Vogler in Leipzig oder Faesly & Frick in Wien.

[22895.] Zu Inseraten empfehlen wir folgende in unserem Verlage erscheinende Zeitschriften: **Globus**. Herausgegeben von Dr. K. Andree. Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile 3 N \mathcal{L} .

Der Culturingenieur. Herausgegeben von Dr. W. Dünkelberg.

Archiv für Anthropologie. Herausgegeben von Professor Dr. Ecker.

Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege.

Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile bei jeder der drei letzten Zeitschriften: 3 N \mathcal{L} .

Change-Inserate und Beilagen werden angenommen.

Braunschweig.

Friedrich Vieweg & Sohn.

Herren Musikverlegern.

[22896.]

Zu Inseraten empfehle ich die seit 1. Mai bei mir erscheinende Zeitschrift:

Caecilia.

Allgemeine musikalische Zeitschrift für Niederland.

Das einzige, seit 28 Jahren in Niederland existirende musikalische Blatt, welches von allen Musikern und sehr vielen Dilettanten in Holland gelesen wird.

Insertionen werden berechnet 2 N \mathcal{L} per gespaltene Petitzeile.

Die Redaction empfiehlt sich zum Empfang von Musikalien und musikal. Literatur und verspricht sofortige Besprechung.

Haag.

Martinus Nijhoff.

Herren Musikverlegern

[22897.] halte ich die wöchentlich erscheinende **Allgemeine Musikalische Zeitung**

(Red.: Jos. Müller)

zu Inseraten bestens empfohlen.

Insertionen berechne ich mit nur 2 N \mathcal{L} per gespaltene Petitzeile.

Werke über Musik und bedeutendere Compositionen finden baldigste Besprechung.

Leipzig.

J. Rieter-Biedermann.

Verlags-Verkauf.

[22898.]

Fünf theoretisch-musikalische Werke guter Autoren, deren Borräthe und Auslieferungen d. J. einen Netto-Werth von ca. 6000 Thln. repräsentiren, sollen wegen Aufgabe dieser Richtung mit allen Rechten und Borräthen unter günstigen Bedingungen gegen baare Zahlung verkauft werden.

Offerten unter R. P. # 31. befördert die Erped. d. Bl.

Buchhändlerisches Stellenvermittlungsbureau in Stuttgart.

[22899.]

Die Ansprüche an unser Institut haben sich im Verlauf dieses Sommers derart gesteigert, dass wir uns ausser Stande sehen, die Geschäfte, zu denen uns leider nur unsere Freistunden zu Gebote stehen, mit derselben Gewissenhaftigkeit, wie bisher, ferner zu besorgen.

Wir haben uns deshalb mit

Herrn Ernst Wadsak in Gohlis-Leipzig,

der uns als eine zur Weiterführung unseres Bureaus im bisherigen Geist vorzüglich geeignete Persönlichkeit bekannt ist, dahin verständigt,

„dass derselbe von heute ab unsere

„sämmlichen Arbeiten übernimmt und

„fernerhin allein und auf eigene Rechnung fortführt.“

Wir nehmen beim Aufhören unserer Firma Gelegenheit, den geehrten Herren Prinzipalen und Gehilfen unsern verbindlichen Dank für das (wie aus Eingang des Gegenwärtigen ersichtlich) in so grossem Masse geschenkte Vertrauen auszusprechen und bitten Sie, es auf unsern Nachfolger zu übertragen.

Stuttgart, 20. Juli 1871.

Buchhändl. Stellenvermittlungsbureau.
(J. Osc. Galler. Egon Werlitz.)

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung beehre ich mich anzuzeigen, dass ich das Stuttgarter Bureau mit dem von mir geleiteten

Geschäfts- und Stellen-Vermittelungs-Bureau

verschmolzen habe.

Meine Thätigkeit umfasst also:

Geschäfts-Käufe und Verkäufe
gegen billige Provision unter Discretion.

Theilhaber-Gesuche und Angebote.

Stellen-Vermittelung,

für die Herren Prinzipale kostenfrei,
für die Herren Gehilfen gegen Einsendung von 15 N \mathcal{L} .

Durch strengste Reellität und Wahrung aller Interessen werde ich stets bemüht sein, das mir bereits in so reichem Masse geschenkte Vertrauen, wofür ich recht sehr danke, auch ferner zu rechtfertigen.

Ich bitte daher die Herren Prinzipale und Gehilfen höflichst, sich meiner Vermittlung bedienen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gohlis-Leipzig, 20. Juli 1871.

E. Wadsak.

[22900.] Die geehrten Herren Verleger werden gebeten, unverlangte Sachen nicht mehr zu senden.
Delsnitz i/B., 2. Aug. 1871.

Ludwig Aue's Buchhandlung.

Colportage.

[22901.]

Burmester & Stempell u. C. Mecklenburg
in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungs- werken und Zeitschriften für ganz Norddeutschland.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.

C. Muquardt in Brüssel

[22902.] empfiehlt sich zur Besorgung von

Belgischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

[22903.] Anfang October beabsichtige ich für meine Abonnenten, sowie für alle diejenigen Herren, die sich für meinen „Allgemeinen Journal-Birkel“ interessieren, einen „Zweiten Jahresbericht“ drucken zu lassen, der Ausführliches über meine Bestrebungen und Resultate über Journalwesen enthält und zu gleicher Zeit diejenigen Zeitschriften aufführt, die neu aufgenommen werden sollen. Mit Bezug auf Letzteres bitte ich die Herren Collegen, die eine neue Zeitschrift herauszugeben beabsichtigen, oder eine Aenderung in Titel, Preis und Erscheinungsweise bereits bestehender Journale eintreten lassen, um gefällige Einsendung betr. Notizen, damit ich meinem neuen Verzeichniß die möglichste Genauigkeit und Vollständigkeit geben kann.

Berlin, Juli 1871.

Herm. Gengst (W. Adolf & Co.)
58. Unter den Linden.

Verlags-Verkauf.

[22904.]

Ich beabsichtige die polnischen Artikel meines Verlags in Borräthen, Matrizen und Platten zu verkaufen.

Karl Prochaska in Teschen.

[22905.] **Kalender-Verlegern**

liefere ich Clichés aus meinen

Schulze und Müller's Schriften,
den □ Zoll mit 5 N \mathcal{L} .

Robert Schaefer's Verlag
in Leipzig.

Clichés.

[22906.]

Von den Illustrationen meiner Journale:

Allgemeine Familienzeitung.

Das Buch für Alle.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Illustrirte Geschichte des Krieges vom Jahre 1870.

Illustrirte Chronik der Zeit.

offerire ich Clichés

in Schriftzeug pr. sächs. Quadratzoll à 3 N \mathcal{L} ,
in Kupfer pr. sächs. Quadratzoll à 5 N \mathcal{L} .

Exemplare der Werke stehen zur Auswahl à cond. zu Diensten.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.